

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 13

Artikel: Ostereierseligkeit
Autor: Karpe, Gerd / Stauber, Jules
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

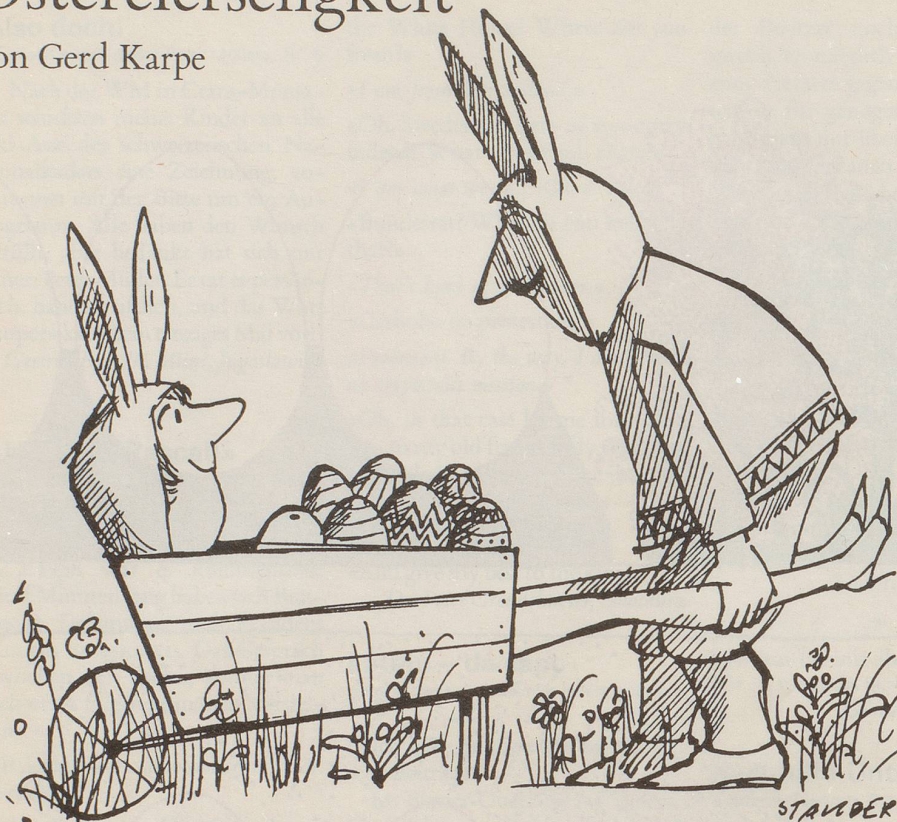
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ostereierseligkeit

Von Gerd Karpe



Wenn es um das Gelege geht, kommen Hühner und Hasen sich ins Gehege. Jedenfalls zu Ostern. Das Monopol der Legehennen wird Jahr für Jahr in Frage gestellt, wengleich kein Hahn danach kräht. Den Hennen jedoch sind die vierbeinigen Mit-

bewerber in Wald und Feld seit langem ein Dorn im Hühnerauge.

Den Hühnern sei zu ihrer Genugtuung versichert: Zu Ostern steht beim Frühstück nach wie vor das Hühner-Ei im Mittelpunkt. Gewiss, ein wenig verfremdet, bunt gefärbt

oder angemalt. Aber so mögen es die Menschen nun mal zum Fest, und den Hühnern soll es recht sein.

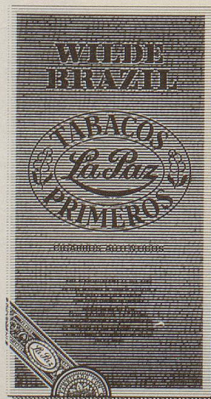
Es gibt keinen Tag im Jahr, an dem das gekochte Hühner-Ei soviel Aufmerksamkeit genießt wie am Ostermorgen. Wenn es sich farbig im Eierbecher präsentiert, zieht es die Blicke auf sich und findet ganz ungewöhnliche Beachtung. Selbst hartgesottene Eieresser, die beim Frühstück ansonsten nicht davor zurückschrecken, das gekochte Ei kräftig auf die Tischplatte zu hauen oder ihm mit dem Messer brutal die Spitze abzuschlagen, haben am Ostermorgen offensichtlich Hemmungen.

Der eine oder andere von ihnen greift zögernd zum Löffel und klopft erstaunlich gesittet so lange auf dem Ei herum, bis sich die Schale mühelos pellen läßt. Dabei geht er so behutsam vor, als erscheine es ihm fraglich, ob an diesem Morgen nicht doch ein Osterküken aus dem Ei gehüpft kommen könnte. Sozusagen als Osterwunder am Frühstückstisch.

Nach dem Frühstück am Ostermorgen erleben die Kinder das lang ersehnte Eier- und Hasenwunder. Was da unter Kissen und Decken, in Ecken und Winkeln, zwischen Sträuchern und in Hecken alles zu finden und einzusammeln ist, läßt sich in einem einzigen Wort zusammenfassen: Ostereierseligkeit.

Angesichts jener Freude sollten die Legehennen die Osterhasen zwei Tage im Jahr gewähren lassen und bei aller verletzten Eitelkeit getrost ein Hühnerauge zudrücken.

Das Feuerbüschel von La Paz.



Die Geschmacksharmonie mit dem leicht süßlichen Aroma der tropisch warmen Natur. Aus wertvollen Brasil-Tabaken und einem Mata-Fina-Deckblatt aus Bahia gemacht. Ohne Retusche. Das ist die authentische Wilde Brazil von La Paz. Mit dem feurigen Charakter. So, wie Brasil-Cigarren sein sollen.

Weil in Ruhe gereift und langsam fermentiert, damit sich der ganze Reichtum des Geschmacks entwickelt, ist sie trotzdem erstaunlich mild im Rauch.

Eben Wilde Brazil aus echtem Brasil. Brasil-Raucher schätzen das.



Cigarros Autenticos.